

http://www.AGPF.de/Antidiskriminierungsgesetz.htm - Mozilla

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Fenster Hilfe

file:///D:/Eigene%20Dateien/07%20Websites/www.antipsychoverlag.de/info/Antidiskriminierungsgesetz2002.htm Suchen

Startseite Lesezeichen Banken Buchkataloge Telefonieren Peters Websites WEB.DE T-Online Musik

Anfang Nach oben Erster Vorhergehender Nächster Letzter Dokument Mehr

AGPF 19.2.2002

Stellungnahme zur Anhörung des Bundesministeriums der Justiz am 19.2.2002
zum Entwurf eines Gesetzes zur Verhinderung von Diskriminierung im Zivilrecht

Die AGPF empfiehlt dringend, die Merkmale "Religion und Weltanschauung" aus diesem Gesetzentwurf herauszunehmen oder eine gesetzliche Definition dieser Merkmale hinzuzufügen.

Diese Legaldefinition hätte insbesondere zu berücksichtigen, dass

- "Religion und Weltanschauung" bereits durch Artikel 4 Grundgesetz umfassend geschützt werden;
- die dem Entwurf zu Grunde liegende EU-Richtlinie 2000/43/EG keineswegs die Einbeziehung von Religion und Weltanschauung fordert;
- die Enquete-Kommission "Sog. Sekten und Psychogruppen" des Bundestages Empfehlungen abgegeben hat, die diesen Bereich umfassen und insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung des Verbraucherschutzes beinhalten:
 - Verabschiedung eines Verbraucherschutzgesetzes (des Lebensbewältigungshilfegesetzes) zum Schutz der Kunden des Psychomarktes;
 - Verbesserung der Transparenz dieses Marktes;
 - eine gesetzliche Grundlage für die Förderung von Aufklärung und Beratung;
- die Diskussion dieser Empfehlungen der Enquete-Kommission noch nicht abgeschlossen ist;
- "Religion und Weltanschauung" ein beträchtliches Gefahrenpotential beinhalten;
- "Religion und Weltanschauung" zahlreichen Organisationen als Deckmantel für die Verletzung von Grund- und Menschenrechten sowie Strafgesetzen dienen;
- das geplante Gesetz zur Tarnung solcher Grundrechtsverletzungen dienen und zu deren Perpetuierung führen könnte;
- unter "Religion und Weltanschauung" zahlreiche Anhänger wirtschaftlich und gesundheitlich ruiniert und zahlreiche Familien und persönliche Bindungen zerstört worden sind und werden;
- unter "Religion und Weltanschauung" auch zahlreiche Anbieter des Psychomarktes tätig sind, die sich bisher jedem Verbraucherschutz erfolgreich entzogen haben;
- erst kürzlich das Vereinsgesetz durch Streichung des Religionsprivilegs geändert wurde, so daß künftig auch solche Gruppen verboten werden können, welche die Merkmale Religion und Weltanschauung für sich beanspruchen;
- der Staat, Wirtschaftsunternehmen, politische Parteien und Vereine sich in bestimmten Fällen durch Schutz erklärungen und Unvereinbarkeits erklärungen um Abgrenzung und Schadensvermeidung bemühen;
- "Religion und Weltanschauung" von jedem durch einfache Erklärung anzunehmen und zu wechseln sind;
- aus einem Schutzgesetz für Behinderte und Benachteiligte ein Gesetz zur Bekämpfung von Verbraucherschutz werden könnte;
- Anwendungsbereich des Gesetzes, Zahl und Dauer der zu erwartenden Prozesse und damit die Kosten in keiner Weise absehbar sind.

Ausführliche Stellungnahme unter: www.AGPF.de/Antidiskriminierungsgesetz.htm

Ingo Heinemann

In das Bürgerliche Gesetzbuch soll ein **Benachteiligungsverbot** eingeführt werden. Auszug: